



Leipziger Uhrmacher-Zeitung

Organ der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung (Zentralstelle zu Leipzig), der
Garantiegemeinschaft Deutscher Uhrmacher, sowie verschiedener Innungen

Abonnements- u. Insertions-Bedingungen siehe Titelblatt - Nachdruck ist nur nach vorheriger Vereinbarung unter genauer Quellenangabe gestattet

Telegramm-Adresse: Uhrmacher-Zeitung, Diebener, Leipzig + Fernsprech-Anschluß Nr. 2991

Nummer 3

Leipzig, 1. Februar 1911

18. Jahrgang

Deutsche Uhrmacher-Vereinigung (Zentralstelle zu Leipzig).

In unserer Januarsitzung wurde die schon bekanntgegebene Anregung des Verbandes deutscher Uhren-Grossisten, einen **Mindestpreis für Gläser**

festzusetzen, besprochen. Die Meinung aller Mitglieder kam dahin zum Ausdruck, daß die Einführung eines Mindestverkaufspreises wohl sehr gut und erstrebenswert sei, aber nicht für das ganze Reich zur Durchführung kommen könne. Je nach der Kundschaft werden schon die Preise verschieden gefordert und es ist schwer, dafür einen Ausgleich zu finden, in Innungen und Vereinen aber hat man es schon mit Erfolg versucht, für die betreffenden Orte gültige Durchschnittspreise festzulegen. Dieser Weg ist nach unserer Anschauung der einzig gangbare und in diesem Sinne haben wir auch an den genannten Verband berichtet.

Auf unsere **Erklärungen**

über die Agitation des Uhrmacherbundes müssen wir leider nochmals verweisen, denn es sind uns erneut Beweise zugegangen aus denen hervorgeht, daß einzelne Kollegen die Uhrmachervereinigungen nicht auseinander zu halten vermögen. Wir erhielten Zuschriften von Kollegen in denen sie erklären, dem Bunde nicht beitreten zu wollen und wir haben erst Mühe gehabt die Absender darauf aufmerksam zu machen, daß sie ihre Briefe an die falsche Adresse gerichtet haben. Erneut weisen wir deshalb unsere Kollegen darauf hin, daß unsere Deutsche Uhrmachervereinigung weder mit dem Uhrmacherbunde, noch mit dem Reichsverbande in Beziehungen steht. Wir sind vollständig unbeteiligt an deren Vorgehen und durchaus selbständig.

Bei dieser Gelegenheit geben wir unseren Kollegen nochmals bekannt, welche

Vorteile

bei Versicherungen sie als unsere Mitglieder genießen:
Wir haben Vergünstigungsverträge abgeschlossen mit der Concordia, Kölnische Lebensversicherungs-Gesellschaft. Diese gewährt bei Lebensversicherungsabschlüssen 1. Erlaß der üblichen Polizegebühr. 2. Übernahme aller Arztkosten bei der Aufnahme des Antrages durch die Concordia. 3. Gewährung einer Bonifikation von je 10% auf die Prämien des ersten und zweiten Versicherungsjahres. 4. Berechnung der auf die Versicherungen mit Gewinnanteil zu vergütenden Dividende von der vollen —, also nicht von der um die Vergünstigungen gekürzten — Tarifprämie.

Die Vaterländische Glas-Versicherungs A.-G. in Köln gewährt bei Versicherungen gegen Beschädigung der Schaufenster-Anlagen infolge Glasbruch einen Rabatt von 50% auf die Prämie.

Die Feuerversicherungs-Gesellschaft Rheinland A.-G. in Neuß a. Rh. gewährt bei Haftpflicht und Unfallversicherungen unseren Mitgliedern 10% Rabatt auf die tarifmäßige Prämie; außerdem 10% bei mindestens zehnjähriger Versicherungsdauer; bei Vorausbezahlung der Prämie für 5 Jahre wird ein Freijahr, bei Vorausbezahlung für 10 Jahre werden 2½ Freijahre bewilligt.

Bei Glasversicherungen gewährt die Rheinland 10% Rabatt auf alle Prämien.

Es liegt im eigenen Nutzen unserer Mitglieder, wenn sie von diesen erheblichen Vergünstigungen ausgiebig Gebrauch machen, denn die eine oder die andere, meistens aber alle vier Versicherungsarten sind für einen vorsichtigen Geschäftsmann heute unentbehrlich. Antragsformulare liefert unsere Geschäftsstelle bereitwilligst.

Unsere diesjährige

Lehrlingsarbeiten-Prüfung

findet wieder zu Ostern statt und zwar ist der letzte Ein-sendungstermin auf den 18. April festgesetzt worden. Wie üblich steht die Beteiligung allen Lehrlingen aus dem ersten bis vierten Lehrjahre offen und es bleibt ihnen auch die Wahl des Prüfungsstückes überlassen. Verlangt wird nur, daß die Arbeit dem Lehrjahre entspricht, daß nicht Arbeiten gewählt werden, die für den Lehrling naturgemäß noch zu schwierig sind. Unsere Prüfung ist als eine Übung für die vor den Handwerkskammern abzulegenden Gehilfenprüfungen zu betrachten und sollte darum besonders von den Lehrlingen benutzt werden, die sich auf diese Abschlußprüfung vorbereiten wollen.

Die besten Arbeiten erhalten wieder Diplome und Prämien für die der Betrag von 50 Mk. ausgesetzt ist. Anmeldeformulare sind kostenlos von unserer Geschäftsstelle zu beziehen.

Mit der Bezeichnung

18 kar. Goldauflage

wird viel Unfug getrieben. Besonders hervorgetan hat sich damit neuerdings die Firma Rich. Jüdit, Berlin, die neugoldene Herrenketten mit 18 kar. Goldauflage für 2 Mk. das Stück anpreist. Wir haben die Firma darauf aufmerksam gemacht, daß sie dadurch unlauteren Wettbewerb treibt und hoffen, daß dieser Hinweis genügt um eine